Rüstungsprogramm 1998 : Mittel für Luftsicherheit und Lufttransport

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mittel für Luftsicherheit und Lufttransport

Der Bundesrat hat das Rüstungsprogramm 1998 mit einem Kreditbegehren von 1315 Millionen Franken verabschiedet. Schwergewicht bilden das neue Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem Florako mit 489 Millionen sowie zwölf weitere Transporthelikopter Super-Puma für 320 Millionen. Die Beschäftigungswirksamkeit im Inland beträgt 90 Prozent.

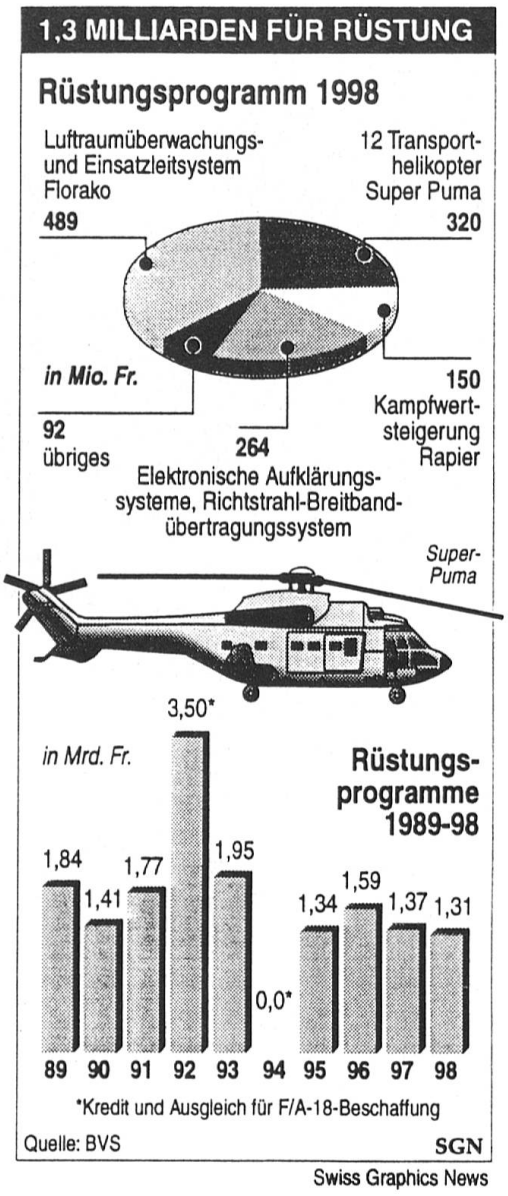
sda. Schwergewichte bilden das neue Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem Florako und die Aufstockung der Super-Puma-Flotte um zwölf Helikopter. Florako soll das 27jährige, technologisch überalterte System Florida ersetzen, die Sicherheit im dichtbelegten schweizerischen Luftraum gewährleisten und die militärischen und zivilen Flugbewegungen koordinieren.

Weitere Posten des Rüstungsprogramms 1998 sind die Modernisierung des Fliegerabwehrsystems Rapier für 150 Millionen und die Beschaffung von Wärmebildvisieren für die Fliegerabwehrlenkwaffen Stinger (30 Millionen). Für elektronische Aufklärungssysteme sind 189 Millionen vorgesehen, für eine Richtstrahl-«Datenautobahn» 75 Millionen. Die Sanitätshilfsstellen sollen Behandlungscontainer und anderes Material für 62 Millionen erhalten.

Fünf Jahre Arbeit für 1300 Personen

Das Rüstungsprogramm 1998 liegt mit 1315 Millionen unter dem Mittel der Vorjahre. Letztes Jahr hatte das Parlament - erstmals - das Rüstungsprogramm um 162 auf 1373 Millionen gekürzt. Auf später verschoben wurden diesmal die Beschaffung weiterer Festungsgeschütze Bison, von Kanistergeschossen für Minenwerfer und von Kleinfunkgeräten. Insgesamt sinken die Rüstungsausgaben von 1990 bis 2001 real um 50 Prozent.

Der Inlandanteil des Rüstungsprogramms beträgt 308 Millionen Franken. Als Ausgleich für Beschaffungen im Ausland sind mit den Lieferanten Gegengeschäfte in der Höhe von 876 Millionen vereinbart, was zusammen einen beschäftigungswirksamen Inlandanteil von 90 Prozent ergibt. Das Rüstungsprogramm wird rund 1300 Personen während fünf Jahren Arbeit geben.



Unser Bild: Verteilung des Verpflichtungskredits (Kreisdiagramm), Rüstungskredite 1969-98 (Säulendiagramm).

CASH+CARRY
prodega
Die Top-Einkaufsadresse für Fouriere und Küchenchefs
Prodega Cash+Carry, 3627 Heimberg/bei Thun
Telefon 033 437 16 16
Fax 033 437 57 86

In eigener Sache

-r. Jetzt hat dem «Der Fourier» die Adressverwaltung einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Vor allem betrifft es einen grossen Teil der Gradbezeichnungen. Plötzlich wird ein Oberst Qm zum Four Geh «degradiert» - und umgekehrt. Die Verlagsleitung hat inzwischen eine umgehende und umfassende Überprüfung der Adressdaten in Auftrag gegeben und hofft so, innert kürzester Zeit die Fehler beheben zu können. Betroffene Leserinnen und Leser mögen uns diese technische Panne entschuldigen!